Mittag=Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: J. Steinbach, i. V.,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.=Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank."

Nr. 702

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. Oktober. 1890

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober.

— Das Befinden des Kaisers ist, wie aus Radmer gemeldet wird, trotz der Anstrengungen der letzten Tage vortrefflich. Auch während seines Besuches am österreichischen Kaiserhofe erledigte der Kaiser täglich in gewohnter Weise die laufenden Regierungsangelegenheiten.

— Bei der gestrigen Jagd am Gerstenberg bei Radmer erlegten Kaiser Wilhelm 5 Hirsche, Kaiser Franz Josef 1 Hirsch, der König von Sachsen 1 Hirsch und 3 Thiere, Prinz Leopold von Bayern 1 Hirsch, 1 Thier und Prinz Arnulf 1 Hirsch. Die Rückkehr von der Jagd erfolgte Nachmittags 2 Uhr. Die Witterung ist günstig. Heute ist Jagd am Schreibach.

— Auf Wunsch des Kaisers ist der Maler Gottfried Wilda in Radmer eingetroffen und nimmt behufs Skizzirung interessanter Jagdbilder an den kaiserlichen Jagden theil.

— Die Kaiserin Friedrich wird einer Meldung des „Rhein. Cour." zufolge sicher am 8. und 9. Oktober in Cronberg sein. Gelegentlich der diesmaligen Anwesenheit findet an einem der beiden bezeichneten Tage die feierliche Einweihung der auf Kosten der Kaiserin neuerbauten Gemeindeschule zu Schönberg statt.

— Der Reichskanzler v. Caprivi wurde gestern Vormittag um 11 Uhr in Darmstadt von dem Großherzog von Hessen in längerer Audienz empfangen und stattete hierauf den Mitgliedern der großherzoglichen Familie einen Besuch ab. Um 2 Uhr war Hoftafel im Neuen Palais. Der Reichskanzler trat Abends 6¾ Uhr die Rückreise nach Berlin an.

— Eine nationalliberale Zeitung, das „Neue Tageblatt" in Stuttgart, schreibt in einer ausführlichen Beurtheilung des heutigen Finanzministers:

Wir würden bei einem Eintritt Miquels in das Ministerium unter Fürst Bismarck ziemlich bald eine Miquel=Krisis erlebt haben. Innerhalb der nationalliberalen Partei nahm Miquel trotz des außerordentlichen Ansehens, das er genoß, stets eine gewisse Sonderstellung ein. Miquel war durchaus kein fanatischer Nationalliberaler und neigte in seinen Grundanschauungen zu einer freieren politischen Auffassung als die meisten seiner damaligen Fraktionsgenossen. Eine ihm besonders sympathische Idee war die Verschmelzung des gemäßigten Theils der deutschfreisinnigen mit der nationalliberalen Partei. Im Ganzen hat sich gerade die nationalliberale Partei, die doch sehr stolz auf den aus ihrer Mitte hervorgegangenen Minister sein sollte, nicht eigentlich von dankbarer Anhänglichkeit gezeigt. Es ist nicht unbemerkt geblieben, daß auf dem jungsten großen Parteifeste in Heidelberg, auf dem man an alle Welt Begrüßungstelegramme absandte, dem ehemaligen Führer diese Aufmerksamkeit nicht zu Theil wurde. Man würde fehlgehen, die parlamentarische Unterstützung für die groß angelegten Steuerentwürfe des Finanzministers durchaus von den Nationalliberalen zu erwarten. Die freisinnige Partei hält sich einstweilen noch mit einigem Mißtrauen zurück; es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Zentrum, das der frühere Parlamentarier mit großem Geschicke zu behandeln wußte, sich zu einer wohlwollenden und entgegenkommenden Haltung bereitfinden lassen wird.

Daß Herr Miquel, fügt die „Voss. Ztg." hinzu, die heutigen Parteiformen für überlebt ansieht, hat er selbst auf dem Schriftstellertage deutlich genug erklärt. Ob er gerade an eine Verschmelzung eines Theiles der freisinnigen Partei mit den Nationalliberalen denke, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls darf Herr Miquel erwarten, daß die freisinnige Partei seine Vorlagen mit aller Unbefangenheit prüfen wird, und sie weiß, daß Herr Miquel Achtung vor fremder Ueberzeugung hat. Daß Herr Miquel mit dem Fürsten Bismarck in der Regierung nicht ausgekommen wäre, ist schon deshalb sicher, weil der heutige Finanzminister in der Sozialpolitik Ansichten huldigt, welche mit denen des früheren Reichskanzlers ganz unvereinbar sind.

— Im Lippeschen Landtage erklärte der Kabinetsminister Wolffgramm den Antrag der Linken, welcher dahin geht, die im vorliegenden Regentschaftsgesetz vorgesehene Befugniß des Fürsten Woldemar, den Regenten allein zu ernennen, durch einen berathenden und mitbeschließenden Regentschaftsrath zu beschränken, als für Regierung unannehmbar. — Bei der Spezialdebatte über die Regentschaftsvorlage sprach sich der Abgeordnete v. Lengerke gegen jede Personalunion zwischen Lippe=Detmold und einem der benachbarten kleinen Fürstenthümer aus. Die Bevölkerung von Lippe=Detmold wünsche, daß der zu erwählende Regent mit seinem ganzen Herzen ihrem Lande angehöre.

— Der Verbandstag der Frauen=Bildungs= und Frauen=Erwerbsvereine in München beschloß, den nächsten Kongreß im Herbst 1891 in Nürnberg abzuhalten. Lammers=Bremen sprach über den Beruf der Frauen in Bezug auf wirthschaftliche Mäßigkeit; Fräulein Schubert=Augsburg berichtete über das Arbeiterinnen=Heim in Augsburg; Frau Dr. Goldschmidt=Leipzig trat für Zulassung der Frauen zum Besuch der Hochschulen ein. Pastor Budy=Arnsdorf befürwortete eine Reform des Armenpflegewesens und Fräulein Auguste Schmidt=Leipzig sprach für die Zulassung der Frauen zu den mit der Armenpflegeschaft betrauten Behörden.

— Der Stadtrath von Dresden bewilligte für das Komite zur Gründung einer Moltke=Stiftung 2000 M.

— Der Stadtrath von Speyer hob vom 1. Januar 1891 ab alle Hafengebühren für anlaufende Dampfer und Segelschiffe auf.

— Die Rettungsstation Kraxtepellen telegraphirt: Am 7. Oktober von dem vor Dirschheim gestrandeten deutschen Schuner „Emma", Kapitän Brinkmann, die aus 4 Personen bestehende Besatzung durch das Rettungsboot der Station gerettet. — Die Rettungsstation Amrum telegraphirt: Am 7 Oktober von der hier gestrandeten Kuff „Tetta Margaretha", Kapitän Tadsen, die aus 3 Personen bestehende Besatzung durch das Rettungsboot „Elberfeld" der Südstation gerettet. Sturm aus W. Boot 4 Stunden unterwegs.

Lokales.

Posen, den 8 Oktober

—u. **Der kommandirende General des V. Armeekorps,** General der Infanterie v. Seeckt hat sich gestern nach Berlin begeben und ist dort im Hotel Windsor abgestiegen.

* **Im Verein junger Kaufleute** hat gestern Abend vor einem zahlreich erschienenen Publikum Herr Professor Adler aus Freiburg einen Vortrag gehalten über: „Friedrich Nietzsche, ein moderner Philosoph." Er führte etwa Folgendes aus: Trotz der französischen Revolution, welche die Lehren der Freiheit, der Gleichheit und des Rechtes allen Völkern gepredigt hat, ist das Reich der Gerechtigkeit auf Erden doch noch nicht gekommen. Es hat eine Lehre kommen müssen, welche die Beschwerden der Leidenden, der durch allzu lange Arbeit Geschwächten, der durch den Druck niederen Lohnes Verkümmerten wiedergab. Diese Lehre ist im Sozialismus gekommen, welcher allmählich alle Schichten der Gesellschaft durchdrungen hat und die alte Gesellschaft aus den Angeln zu heben droht. In neuester Zeit ist ein Kämpfer aufgestanden, um den Sozialismus mit neuen Argumenten aufzuhalten: Friedrich Nietzsche. Derselbe wurde am 15. Oktober 1844 als Sohn eines Pastors in Naumburg a. S. geboren, studirte in Bonn und Leipzig klassische Sprachen und wurde bereits 1869, noch bevor er zum Doktor promovirte, als Professor nach Basel berufen. Im nächsten Jahre brach der deutsch=französische Krieg aus; N. machte ihn als preußischer Offizier bei der reitenden Artillerie mit und nahm nach Beendigung des Krieges seine Lehrthätigkeit in Basel wieder auf. Aber schon in der Mitte der siebziger Jahre machten sich bei ihm nervöse Krankheitserscheinungen bemerkbar, die sich beständig steigerten, so daß er bereits 1879 um seine Entlassung aus dem Lehramte

---

Der Wein.

Von Maximilian Kahn.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Nach Stephan Molnar theilen wir die Ungarweine ein in 1) Ausbrüche, 2) schwere Bratenweine, 3) schwere Sortenweine, 4) leichte Tischweine und 5) sehr leichte Alfolder Weine.

Den ersten Rang nimmt der Tokayer ein, einer der berühmtesten Dessertweine der Welt. Jedermann kennt ihn, wenn er ihn auch niemals gekostet, oder das geringe Rosinengebräu dafür getrunken, das man leider noch überall unter seiner Firma verkauft. Der edelste wächst in Tarczal, auf einem nur 200 Meter langen Fleck, der dem Kaiser von Oesterreich gehört. Auf der Wiener Weltausstellung war die Flasche 1660er mit 60 Rubel Silber notirt. Die mittleren Weine aus der Tokayer Heimath werden auch schon zu 1—2 Mark die Flasche verkauft. Der Zuckergehalt der Tokayer=Essenz beträgt 20—32 pCt. und des Ausbruchs 5—12 pCt., der Alkohol 14,3 pCt. Die Rußter Ausbrüche sind besonders in England beliebt. Nach Rußt werden von Spanien, Italien, Griechenland Kubeben in immer größerer Menge importirt, mit Hülfe dieser ungarische Süßweine produzirt und nach dem Auslande geschickt.

Frankreich ist das Weinland par excellence. Es erzeugt und vertreibt den meisten Wein; seine Rothweine sind unerreicht; aber an Weißweinen vermag Deutschland weit Besseres zu bieten.

Schon die Phokäer brachten den Weinbau nach Gallien, also 600 vor Chr. Die römischen Kaiser sowie spätere Herrscher ließen sich denselben angelegen sein. Früh schätzte man die französischen Weine. Petrarca behauptete, gerade des Weines wegen wollten der Papst und die Kardinäle Frankreich nicht verlassen. Verhängnißvoll für den Weinbau wurde die Phylloxera vastatrix, die von den 2 421 000 Hekt. Weinberge gegen 1 100 000 Hekt. theils verheerte, theils verseuchte. Diesem Mißgeschick tritt Frankreich durch andere Rebsorten und Einfuhr von Trauben und Wein aus Italien, Spanien rc. entgegen. Die Erziehung der Reben und die Pflege des Weins im Keller ist in einzelnen Theilen Frankreichs, besonders da, wo Weltweine gebaut werden, musterhaft. Im Allgemeinen aber herrscht noch große Lüderlichkeit in dieser Hinsicht, und selbst die Weinkultur in der Gironde läßt noch in nicht wenigen Bezirken sehr viel zu wünschen übrig.

Die Rothweine ersten Ranges Frankreichs liefern das Bordelais, Burgund, die Dauphiné und sind dieselben „vollkommene" Weine

Die Bordeaux sind wohlschmeckend, harmonisch, von einer feinen Herbe, welche, nur durch wenig Säure beeinflußt, zur vollen Geltung kommt. Dabei haben die edlen Bordeauxweine ein höchst angenehmes Bouquet. Die Burgunder sind voll, überaus wohlschmeckend, fein, von schwachem Aroma, vollständig harmonisch und besitzen weniger Herbe und etwas mehr Säure. Die Weine der Dauphiné nähern sich den Bordeaux, sind aber feuriger.

Die deutschen Weine nehmen ihrer Güte nach mindestens einen ebenso hohen Rang ein, wie die aller Weingegenden; der wahre Kenner stellt sie aber am höchsten einer Eigenschaft halber, welche sich bei anderen Weinen niemals so gut entwickelt, wie bei guten Rhein=, Pfälzer= und Moselweinen, nämlich wegen des Bouquets. Nirgends verwendet man soviel in Pflege und Sorgfalt auf die Kultur und Behandlung des Weines als in Deutschland.

Das Gebiet der Rheinweine umfaßt das im weitesten Sinne des Wortes das ganze Stromgebiet des Rheins. Wir betrachten die Rheinweine nach der im Weinhandel üblichen Eintheilung.

1) Nach den statistischen Erhebungen des Jahres 1878 nahm der Weinbau in Elsaß=Lothringen 32 400 Hektare in Anspruch. Das Klima ist der Rebkultur günstig, wenn auch in Lothringen weniger; aber Bodenbearbeitung läßt zum Theil zu wünschen übrig, so auch die Behandlung des Weins. Der meiste Wein wird in Elsaß selbst konsumirt; selbst der deutsche Markt kennt kaum die Elsasser Marken. Lothringen liefert vorzugsweise rothes Gewächs, im Allgemeinen von reinem Geschmack, kräftig, frisch und angenehm.

2) Baden erzeugt auf 21 836 Hektar viel Wein, aber nirgends solche, die in die ersten Rangklassen gehören, sondern nur wenige gute, wie der milde burgunderähnliche Affenthaler, und der als Tafelwein beliebte Markgräfler.

3) Auf den 23 400 Hektar Weinbergland Württembergs wächst ein selten über die Mittelmäßigkeit sich erhebender, aber kein berühmter, auch im Ausland gekannter Wein. Eigenthümlich, wie auch im Elsaß, ist das Vorwalten des Schillers, der nicht roth, nicht weiß ist, sondern „schillert". Fremde glauben gewöhnlich, der Name sei zu Ehren des vaterländischen Dichters, dem damit ein schlechtes Kompliment gemacht wird.

4) Die Provinz Rheinhessen zählt zu den bedeutendsten Weinländern Deutschlands, sie bebaut 7500 Hektar mit Reben. Weine ersten Ranges erzeugt es nicht, es hat aber einige hervorragende Gewächse.

Die meisten rheinhessischen Weine werden unter der allgemeinen Firma „Niersteiner" versandt; ins Ausland gehen sie wohl auch unter derjenigen von Rheingau=Lagen.

5) Der Moselweinbau, der älteste Deutschlands, liefert durchweg Weißweine von blasser Farbe mit einem grünlich gelben Farbenschimmer. Wenn auch ohne Körper ist der gute Moselwein doch zart, geistig, kühlend, aber etwas leicht und sehr trocken, von außerordentlich mildem Bouquet, das in älteren feinen Weinen selbst die verwöhnteste Zunge besticht.

In sämmtlichen Würzburger Lagen und in der Umgegend sind in letzterer Zeit Rothweinanlagen entstanden, welche ein feines Produkt liefern. Die an der Tauber gebauten Weine sind sogenannte „Schiller". Der eigentliche Ruhm Frankens liegt aber in seinen Weißweinen, die im allgemeinen zu den trockenen gehören und das Prädikat „markig" verdienen. Die berühmtesten Weine sind: die Leiste und der Stein bei Würzburg, der Hörsteiner, welcher, wenn alt, große Aehnlichkeit mit spanischem Weine hat.

Endlich nähern wir uns jenen vom Himmel gesegneten Gegenden, wo die schönsten Weine wachsen, dem Rheingau und der sonnigen Pfalz am Rhein. Jenes Stromland des rechten Rheinufers zwischen der Walluf und der Wisper, von Niederwalluf bis Lorch, einerseits der Niederwald, andererseits der Rhein, von dessen spiegelnder Fläche die Strahlen der Sonne noch einmal den herrlichen Fleck der Erde begrüßen, liegt jenes schöne und fruchtbare Land, wo zwischen den niederrieselnden Bächen auf sanftgeschwellten Hügeln, im Thal und an steilen Hängen des Gebirges ein Wein wächst, wie ihn besser die Welt nicht aufweist. Das Weinbauareal des eigentlichen Rheingaues betrug im Jahre 1884 gegen 2100 Hektar und schwankte in den Jahren 1874 bis 1883 die Gesammt=

bitten mußte. Nun führte er längere Zeit ein Nomadenleben in Süd-Europa. Seine Krankheit steigerte sich aber schließlich bis zum Wahnsinn, so daß er in der Irrenanstalt zu Jena untergebracht werden mußte. Nach Jahresfrist wurde er nach einer Kaltwasser-Heilanstalt gebracht, aus welcher er jüngst als geheilt entlassen wurde. Er dürfte indessen wohl kaum mehr geistig thätig sein. In der ersten Periode seines Schaffens war der hochbegabte Mann in der Philosophie ein Anhänger Schoppenhauers, in der Musik ein Wagnerianer. Seit 1876, wo die zweite Periode seiner geistigen Thätigkeit beginnt, tritt er selbständig auf und giebt sich als großen Reformator der Kultur seiner Zeit. Seine Schriften sind nicht systematische Abhandlungen, sondern Sammlungen von Aphorismen, eine Darstellungsform, in welcher es Nietzsche zur glänzendsten Vollkommenheit gebracht hat. Er entfaltet in denselben eine blendende Sprachgewalt und eine wunderbare Virtuosität in der Darstellung, bewährt sich aber auch als genialer Denker, der die Tiefe der Menschenseele durchforscht hat. Die Titel seiner Schriften sind außerordentlich absonderlich, und sein Selbstbewußtsein ist ein derartig gesteigertes, daß er auf die Anerkennung seiner Ideen von Seiten seiner Zeitgenossen verzichtete und nur für die Zukunft wirken wollte. Allmählich kam bei ihm der Größenwahn zum Ausdruck. Sein Hauptwerk bezieht sich auf den Ursprung und die Bedeutung moralischer Urtheile und das Ziel und die Bedeutung aller Kultur. Als eigentlichen Grundtrieb des menschlichen Lebens betrachtet Nietzsche den Willen zur Macht: jeder Mensch hat die Neigung, sein Ich, seine Persönlichkeit und sein Wollen geltend zu machen. Zielt aber der Eine auf Erweiterung seiner Macht, so muß der Andere sich ihm unterordnen. Geht man dieser Ansicht auf den Grund, so bedeutet hiernach Leben nichts Anderes als Ueberwältigung des Schwachen, zum Mindesten Ausbeutung. Die Ausbeutung gehört demnach zum Wesen alles Lebendigen als organische Grundfunktion. Das ist aber nur cum grano salis zu verstehen. Denn in diesem Kampfe ums Dasein schließen sich Menschen, die sich in ihren Ansichten ꝛc. verwandt fühlen, zu Lebensgemeinschaften zusammen, und letztere suchen andere in ihre Dienste zu zwängen und zu unterdrücken. Daraus entstehen nur Aristokraten und Sklaven, und eine höhere Kultur kann erst geschaffen werden, wenn es zwei Klassen der Gesellschaft giebt, die Klasse der Zwangsarbeiter und die der freien Arbeiter. Eine Veredelung der Menschheit, eine Erhöhung des Typus Mensch aber basirt bei Nietzsche auf dem Leben einer aristokratischen Gesellschaft, eines auf Zwang gegründeten Kastenstaates. Jede Gesellschaft zerfällt daher in zwei Klassen, in eine herrschende und eine unterdrückte. Die herrschende hat ganz andere Lebensanschauungen als die unterdrückte. Auch bei einer Wanderung durch die Religionen resp. die Moralgesetze der Völker findet man eine Moral der herrschenden Klasse, eine „Herrenmoral", und eine Moral der beherrschten Klasse, eine „Sklavenmoral". Wenn die Herren die ethischen und moralischen Lebensanschauungen bestimmen, so erhalten die Begriffe „gut" und „schlecht" einen ganz eigenartigen Sinn. Die Aristokratie in ihrer überschäumenden Gesundheit, welche den Krieg, die Jagd ꝛc. liebt, setzt in die Selbstverherrlichung ihre Moral. Was die Aristokraten thun, ist nach ihrer Ansicht gut, edel, vornehm; was dagegen diejenigen thun, die nicht zu ihnen gehören, ist böse, schlecht, gemein. Umgekehrt entsteht die Moral der beherrschten Klassen, die Sklavenmoral. Wenn die Leidenden und Gedrückten moralisiren, so wird das Gemeinsame ihrer Werthschätzungen Haß gegen die Aristokratie, gegen die Bedrücker sein. Der Blick des Sklaven ist abgünstig gegen die Tugenden der Herren, die nur Tugenden auf seine speziellen Kosten sind und ihn schädigen. Was bei den Herren gut ist, muß daher bei den Sklaven eo ipso schlecht heißen. In der Geschichte sind die homerischen Helden die Römer, die Germanen Vertreter der Herrenmoral, die Juden dagegen als das geistreichste Sklavenvolk der Welt und Erfinder der christlichen Moral, die Vertreter der Sklavenmoral. In diesem Kampfe der römisch-aristokratischen und der christlichen Moral ist letztere siegreich geblieben. Aber davon rührt auch die Dekadence der occidentalischen Welt her. Sie erzeugt weichliche, mitleidige, rührselige Menschen. Hier ist der Punkt, wo Nietzsches Verbesserungs-Vorschläge einsetzen. Er will, daß sich die Aristokraten befreien mögen von dem Banne der heutigen, im Sinne der Sklavenmoral geltenden Begriffe „gut" und „böse". Sie sollen sich jenseits von „gut" und „böse" stellen, die andern Menschen ausbeuten, ihre stolzen Instinkte hoch halten, um sich aus der allgemeinen Verderbniß zu regeneriren. Dann würden neue, schönere Menschen entstehen; der Mensch werde den „Uebermenschen" erzeugen Zu dem neuen Adel gehören aber alle diejenigen, welche die Herrenmoral zu der ihrigen machen. Diese sogenannten freien Geister sollten die Einsamkeit aufsuchen, da das Leben in der alten Welt mit ihrer jämmerlichen Moral unerträglich ist. Hier sollen sie ihre vornehmen Instinkte hoch halten, ihre Lehren auszubreiten suchen und dann, wenn ihre Zeit gekommen ist, ihre geschichtliche Mission erfüllen. In seinem Werke: „Also spricht Zarathustra" ermahnt der neue Philosoph seine Jünger, hart zu sein gegen alles Bestechende, damit sie in den folgenden Jahrtausenden zur Herrschaft kommen. — Die Ansichten und Ideen Nietzsches sind nicht ganz und gar neu. Karl Marcks, der Apostel der Sozialdemokratie, hat schon 1848 die Behauptung aufgestellt, daß die Moral jedes Zeitalters von der herrschenden Klasse aufgestellt wurde und nur zu Nutze derselben dient. Während aber Marcks die Moral durch die Demokratie beseitigen will, will es Nietzsche von oben her thun; er ist daher ein aristokratischer Anarchist. Zu den Platonschen und Schopenhauerschen Ideen, welche die Züchtung einer besonderen Klasse von Regierenden ins Auge fassen, gesellt sich hier noch der Darwinistische Gedanke, daß so, wie aus unvollkommenen, niederen Lebewesen sich der Mensch entwickelt hat, sich aus dem Menschen der Uebermensch erzeugen kann. Die Philosophie Nietzsches, bemerkt Redner, laufe mit ihrem Prinzipe, einige Wenige auf Kosten der Masse zu vervollkommnen, aller geschichtlichen Kultur schnurstracks zuwider. Der vierte Stand würde diese Zurückdrängung seines Lebensniveaus, seines politischen Einflusses ꝛc. gewiß mit der sozialen Revolution beantworten, die eine derartig denkende „übermenschliche" Aristokratie sicherlich zerschmettern würde. Die Ausführung dieser Ideen sei daher unmöglich. Anzuerkennen sei aber, daß der Philosoph das Wesen einer stolzen, selbstbewußten Aristokratie aufs Tiefste begriffen und mit klassischen Strichen gezeichnet habe. Es müsse daher tief bedauert werden, daß ein so reicher, genialer Geist so früh zerstört wurde.

—u. **Diebstahl.** Am 4. d. Mts. ist aus einem unverschlossenen Zimmer der Aktienbrauerei „Bavaria" eine Wächterkontroll-Stech-Uhr mit Futteral und Riemen im Werthe von 60 Mark entwendet worden.

—u. **Verhaftung.** Gestern Nachmittag ist ein Arbeitsbursche aus Posen in Haft genommen worden, weil derselbe aus dem Laden eines an der Wallischeistraße wohnhaften Bäckermeisters ein Brot gestohlen hat.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Biskupitz,** 5. Okt. [Ein schrecklicher Unfall] ereignete sich gestern Abend in dem bei Ruda gelegenen zur Königin Louise-Grube gehörigen Schacht. Fünf Bergleute (drei Häuer und zwei Schlepper) aus Paniow und Zaborze, von denen vier verheirathet sind, wurden verschüttet. Wie dem „Oberschlesischen Anzeiger" berichtet wird, waren die Bergleute damit beschäftigt, den Schacht auszumauern, als sich plötzlich, jedenfalls infolge der durch einen vorbeifahrenden Eisenbahnzug veranlaßten Erschütterung des Bodens, vom Rande des Schachtes ein großer Stein löste und das Gebälk zertrümmerte. Balken, Bretter, Steine und Schutt stürzten auf die Bergleute hinab und begruben dieselben. Die Zaborzer Feuerwehr und Schachtarbeiter sind zur Zeit noch unablässig bemüht, die Verschütteten zu retten, doch ist wenig Hoffnung vorhanden, dieselben lebend ans Tageslicht zu bringen, da sich im Schacht Wasser bis zu einer Höhe von 5 Mtr. angesammelt hat.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer von Carnaß-Quernheimb aus Glashütte, die Kaufleute Heinemann aus München, Kliemchen aus Chemnitz, Kahn aus Mülhausen i. E., Löwenstein und Simon aus Hamburg, Flöricke, Fraenkel, Friedrich und Buckausch aus Breslau, Schubert aus Leipzig, Theobald aus Amsterdam, Haag aus Stuttgart, Nestmann aus Dresden, Schall, Mika und Sander aus Berlin, Felde aus Köln, Buck aus Gevelsberg, Josefy aus Annaberg, Dr. Hofer aus München, die Fabrikanten Gutiche aus Forst i. L., Pelzer aus Gladbach, Premier-Lieutenant Schulz aus Rastatt, Schauspielerin Fräul. Philipp aus Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer v. Schöning mit Frau aus Tolg bei Massow i. Pom., Hauptmann Fellbaum mit Familie aus Breslau, königl. Reg.-Baumeister Bock aus Brieg, Stadtrath Haase aus Stettin, die Kaufleute Collina, Bernhardt und Merz aus Berlin, Jansen aus Straßburg i. Els., Walter aus Elberfeld, Großheim aus Dresden, Deines aus Hanau, Kotelmann aus Stettin und Landsberger aus Leipzig.

Stern's Hotel de l'Europe. Dr. philos. Schommartz aus Berlin, Direktor Deschler aus Hamburg, Verwalter Vanselow aus Stolp, Rentier v. Krzewinsky aus Gostkowo, die Kaufleute Wöhrn aus Köln, Budicke aus Reichenbach und Friedrich mit Frau aus Berlin.

Graefe's Hotel Bellevue. Ober-Inspektor Kabitz aus Schedlitz, Ingenieur Laubunge aus Hannover, Schauspielerin Frl. Philipp aus Breslau, Obergerichts-Anwalt Pietermaritzburg aus Natal (Südafrika), die Kaufleute Blumenthal und Hampel aus Berlin, Rigels und Kahlert aus Magdeburg, Ritschel aus Breslau, Löhde aus Hamburg, Develmann aus Gevelsberg (Westf.).

---

produktion von 228 (1880) bis 6581 Stück (1875). Die besten Rheingauer Weine, die sogenannten Hochgewächse, sind in der ganzen Welt gesucht.

Auch die mittleren Weine des Rheingaues finden noch weithin Abnahme.

Es ist ein Irrthum, wenn man glaubt, der Rheingau erzeuge immer nur gute, wenigstens trinkbare Weine. In schlechten Jahrgängen liefern besonders die Rieslinge ein sehr geringes, saures Produkt, das noch unter dem „Kutscher steht" und im Lande selbst, mit Spitznamen, wie „Garibaldi ꝛc." bedacht ist. Die Rangordnung der Rheingauer Weine unter sich ist folgende: 1. Hochgewächse: Johannisberg, von welchem die Kabinetweine nur in Flaschen und zwar zum Preise von 4,50 Mark bis zu 35 Mark verkauft werden, und den der Fürst Metternich für sich und zu Geschenken an Höfe reservirt, dann Steinberg-Auslese, die dem Johannisberg ziemlich gleich kommt, ferner Marcobrunn, Rauenthal, Rüdesheim (Berg, Rottland ꝛc.), Aßmannshäuser ꝛc., 2. Geisenheim (Kosakenberg ꝛc.), Hattenheim, Dorf Johannisberg, Rüdesheim (Bischofsberg), Vollradsberg ꝛc. 3. Rang: Erbach, Schierstein ꝛc.

Zu den Rheingauweinen zählt man allgemein auch diejenigen von Hochheim und Umgegend, die aber auf den südlichen Abhängen des Taunusgebirges in dem Winkel zwischen Main und Rhein wachsen. Der Hochheimer, den schon Klopstock besingt, ist von alters her so berühmt, daß z. B. die Briten alle deutschen Weine mit der Abbreviatur „Hock" bezeichnen. Der edle Hochheimer ist ein Wein ersten Ranges.

Dasjenige deutsche Land, in welchem die Weinkultur verhältnißmäßig in der größten Ausdehnung betrieben wird, ist die Pfalz. Ueber 12 000 Hektare sind mit Reben bestanden, deren Ertrag 700 000 Hektoliter in einem Werthe von mindestens 40 Millionen Mark stehen. Die Lage ist sehr geschützt und das Klima überaus mild; edle Kastanien werden in Wäldern geerntet, alle Obstarten gedeihen vorzüglich.

Der Natur kommt aber auch der Mensch entgegen; dadurch ist der Weinbau auf eine solche Stufe der Vollkommenheit gebracht, daß die Pfalz „eine wahre Musterschule" geworden. Bis zu 10 000 M. per 10 Hektoliter und darüber werden Weine erzielt, ja es giebt Weine bis zu 34 M. per Flasche, und die Weinberge an der Haardt haben einen Werth von 6000 M. bis zu 10 000 M. (bei Deidesheim, Forst) ꝛc. und noch mehr per Hektar.

Weltbekannt sind die Pfälzerweine. Sie zeichnen sich aus durch Süßigkeit, milden, angenehmen Geschmack, sowie durch Feuer und Bouquet. Charakteristisch ist den Pfälzerweinen der Mangel an Säure; sie machen den Mund voll, wie man sagt, fließen den Gaumen hinab wie Oel, eine Eigenschaft, welche man mit dem Kunstwort „schmalzig" bezeichnet. Die Vorzüge des Pfälzer Weins haben demselben so viele Freunde erworben, daß er „ein gefährlicher Konkurrent des Rheingauers" geworden ist. Die vorzüglichsten Weinorte sind: Forst (Kirchenstück, Ungeheuer ꝛc.), Deidesheim (Grein, Hofstück, Kränzler ꝛc.), Wachenheim, Rüppertsberg, Dürkheim, Ungstein, ferner Königsbach, Herxheim, Gräfensäusen ꝛc.

Den Pfälzer Weinen reiht man gerne an die Liebfraumilch, welcher zwischen den Ruinen, Mauern eines Klosters, auf nur 3/8 Hektaren wächst. An den Liebfraumilch-Weingarten schließt sich der etwa 3/4 Hekt. große Kapuzinergarten und 2½ Hektare anderes Weingelände zwischen ähnlichen Mauern, deren Erzeugniß als nicht die ganz echte Liebfraumilch zu betrachten ist. Die Liebfraumilch ist ein Wein voll feiner Würze, Blume, Lieblichkeit und Wohlgeschmack. Fast alle Wormser Weingewächse, selbst von der ungünstigsten Lage werden häufig mit dem beliebten Namen „Liebfraumilch" getauft.

---

1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

255 455 (100) 568 718 875 985 1071 101 7 209 23 94 313 36 447 56 564 947 (150) 2129 214 51 90 870 944 76 3017 71 173 258 315 58 501 21 653 953 4100 32 272 468 567 689 777 800 946 5109 56 345 82 438 527 64 71 786 810 12 936 71 80 6237 303 66 72 469 541 617 55 68 776 829 55 900 7415 26 70 532 657 746 85 (100) 803 976 8109 31 65 88 470 554 712 19 883 910 61 9089 341 564 602 40 889

10255 382 442 98 661 77 86 (200) 797 903 11000 144 225 328 53 83 538 670 823 (100) 69 12147 202 70 80 321 452 515 680 754 85 87 864 963 13151 (300) 81 (100) 207 319 479 (150) 546 64 630 52 79 760 63 933 91 97 14050 97 337 (100) 571 81 83 615 34 729 984 89 96 15120 254 537 690 91 720 58 78 82 862 66 972 16040 224 (100) 69 306 53 78 459 (100) 500 619 728 86 844 80 935 55 57 17063 256 334 560 90 620 73 83 818 29 76 918 80 18147 224 82 (100) 351 63 578 19054 126 235 39 70 313 68 487 92 555 71 770

20183 276 565 647 54 21011 345 803 920 61 83 22073 90 106 311 97 419 52 521 90 644 857 66 72 976 (200) 88 23191 222 45 466 76 599 695 736 862 (150) 69 75 939 24039 366 525 31 (150) 95 624 776 939 (100) 25009 110 315 481 620 58 848 86 949 (100) 94 26127 66 99 333 71 453 598 673 717 835 50 955 27175 (100) 229 42 417 582 674 719 80 915 28260 69 76 461 599 604 30 704 60 839 916 41 29066 136 75 335 50 98 457 76 575 624 701 26

30139 46 54 481 524 27 630 99 712 40 96 860 927 50 59 31094 173 280 91 427 54 57 727 44 945 32249 88 343 416 84 552 627 731 32 845 (100) 901 86 33072 104 81 212 (100) 79 314 73 489 608 15 51 889 916 34066 (100) 108 18 25 206 (5000) 85 347 522 47 678 806 919 23 35124 271 301 73 98 412 704 803 36037 83 255 730 917 29 37008 115 (100) 260 387 (100) 441 66 508 (100) 29 743 47 84 809 64 38372 422 654 81 782 899 950 39062 321 464 548 612 28 47 (150) 89 96 98 727 (100) 37 60 96 886 94 948 68

40024 57 178 286 380 440 65 525 84 605 23 67 755 891 914 41010 96 178 79 83 207 16 69 310 495 535 74 750 853 61 963 42063 139 227 29 65 315 76 495 612 31 94 734 851 95 998 43052 58 77 217 91 449 88 98 617 842 44007 11 281 91 338 39 516 26 681 751 815 45005 322 466 89 571 608 43 786 46287 419 657 774 81 810 918 48 47143 242 481 516 622 762 962 48191 290 346 98 429 679 714 19 55 900 49035 147 217 37 606 12 747 91 97 956 97

50028 121 203 99 335 461 89 686 838 914 38 70 79 51107 377 503 73 605 730 870 73 937 66 52120 258 438 74 753 64 915 27 58 53007 (1500) 188 209 78 349 53 71 421 581 738 70 (100) 989 54184 324 92 727 74 935 55007 (100) 153 231 306 417 35 62 641 85 766 837 58 93 56107 (150) 34 296 343 92 474 540 628 754 (10000) 838 931 57084 130 266 604 22 74 765 58256 (100) 98 532 645 717 33 78 (100) 876 985 59064 160 78 81 212 50 73 (150) 389 468 559 755

60058 98 126 325 478 549 647 794 (100) 818 33 64 91 99 940 61063 116 27 263 95 412 48 58 63 662 69 701 97 62317 582 95 724 60 78 869 63005 83 209 33 336 517 622 778 (100) 806 921 64005 282 98 323 92 (150) 411 24 71 (100) 650 65111 59 72 217 338 509 853 926 66061 231 60 88 565 629 76 758 972 67019 98 304 65 417 574 614 85 726 31 72 68018 118 312 514 (190) 89 626 727 89 69021 90 140 388 (100) 68 416 19 562 652 730 41 836 38 43 71 969

70034 139 191 375 434 74 90 538 611 20 748 818 915 71246 389 447 749 821 49 929 88 72390 400 22 771 (100) 856 (100) 916 52 73086 206 600 846 48 74020 84 197 284 315 513 (100) 34 620 837 985 75018 176 530 50 696 827 32 95 988 76066 204 316 414 503 20 44 (100) 638 939 77109 27 81 281 371 73 552 733 98 882 956 78006 138 255 449 535 911 (100) 62 72 79019 89 207 31 362 471 89 531 637 79 84 708 66 873 914 40 60 90

80190 306 570 686 (200) 725 61 77 816 (100) 97 81631 33 34 748 60 82067 89 313 64 602 58 735 47 979 (150) 83019 121 325 505 (150) 694 990 84061 111 43 61 203 362 67 536 41 851 82 955 62 73 94 85106 30 33 258 (100) 340 44 52 402 5 82 503 5 13 (100) 719 817 44 (200) 75 956 (100) 86144 46 255 (150) 81 321 429 87 683 706 804 60 81 910 (150) 87052 134 277 508 21 700 47 88 90 875 965 81 88036 268 348 403 39 99 553 684 88 724 41 62 917 35 92 96 89054 5 229 331 542 749 844 979

90244 458 533 617 39 933 84 91181 204 312 31 404 54 68 75 8 5047 619 29 719 60 65 887 920 92164 273 455 571 610 87 950 (100) 3142 (100) 371 611 44 94325 66 420 70 525 26 51 62 777 880 95172 22 (150) 53 90 411 20 520 622 28 39 805 79 85 902 96011 43 (100) 429 69 507 19 601 (100) 57 78 873 97053 111 27 301 61 419 84 529 10 684 731 53 58 89 (100) 826 57 76 627 60 98173 (100) 337 (100) 75 402 647 703 35 854 901 99024 395 568 82 857 973

100004 67 119 35 273 599 648 78 763 936 63 101156 61 341 84 475 516 678 79 743 80 864 914 102299 375 643 815 28 103031 181 561 91 873 801 18 919 76 104360 95 667 706 817 105157 221 37 43 317 19 81 542 64 (100) 629 41 74 791 805 82 902 76 106090 167 238 48 68 417 96 648 84 714 63 986 107012 140 63 433 78 558 71 625 970 108104 45 255 389 462 587 704 14 856 73 933 (150) 61 109210 376 507 798 (100) 926

110208 17 83 434 738 58 63 92 (150) 811 111118 99 249 58 309 (200) 83 453 71 77 638 848 70 990 112001 86 92 304 38 581 (200) 394 965 97 113159 93 319 469 857 87 942 114152 216 527 601 43 829 86 93 902 115065 86 237 323 538 82 624 47 723 37 948 73 116057 117 271 417 87 601 14 22 54 74 888 922 95 117133 260 312 55 653 810 943 76 118149 (100) 91 262 350 409 509 32 92 655 747 820 94 915 78 119882

120268 83 963 73 90 121068 94 188 211 313 54 459 (100) 60 635 700 837 122089 156 318 519 704 (200) 5 834 37 904 16 21 123375 424 75 653 772 831 124028 (100) 56 226 348 68 672 778 923 (150) 34 125166 327 410 504 94 651 (100) 95 901 (200) 6 15 126032 342 (100) 432 42 52 502 49 748 93 953 127026 281 95 300 27 67 93 484 534 712 62 32 46 66 (100) 821 62 982 (100) 128013 52 76 80 175 82 86 321 (100) 27 51 71 92 601 882 901 129069 183 270 468 584 842 79 995

130045 123 81 241 (200) 382 435 859 95 978 131063 139 207 60 415 82 563 92 748 884 132180 290 550 81 615 63 82 797 (200) 904 133050 307 527 38 609 886 134026 269 342 51 561 660 825 978 135109 223 68 84 89 315 554 635 1363 7 (100) 437 53 76 645 738 97 137000 15 64 688 832 48 909 13 66 138387 556 91 600 1 17 53 759 (100) 901 36 96 139045 68 165 67 331 564 835

140014 301 78 417 56 62 500 (30000) 77 811 28 50 85 141019 31 114 65 80 (150) 99 280 94 392 495 573 635 76 721 878 95 482 142056 66 200 42 59 61 89 362 654 83 833 985 143108 32 368 433 626 701 23 41 811 34 994 144066 190 287 92 97 301 8 404 492 723 46 47 54 65 812 35 64 (100) 81 931 55 92 145056 80 110 255 320 76 617 59 61 64 711 87 807 833 (100) 146332 87 407 66 550 57 607 74 98 784 826 71 939 147019 62 150 98 360 551 752 878 986 148070 158 81 311 24 461 65 97 626 40 (100) 707 31 43 54 66 80 818 (100) 959 149055 66 87 130 59 78 271 313 70 80 585 (150) 668 720 817

150114 249 (500) 507 23 641 (150) 829 73 931 151181 337 466 (150) 864 931 38 82 90 152076 265 343 406 22 508 606 29 817 153136 270 300 84 638 40 759 69 883 154085 90 194 233 388 522 61 95 658 69 753 155239 51 372 74 414 564 607 32 49 744 835 934 156064 114 79 221 324 59 405 34 505 23 63 70 713 854 157100 30 94 202 301 10 (200) 29 37 51 448 508 13 46 617 755 812 21 71 907 76 85 158052 96 305 20 86 746 92 159108 23 52 207 77 357 77 438 43 525 632 58 73 79 811 29 68 940 86

160062 409 57 528 47 85 700 25 (100) 53 161355 501 58 666 708 829 935 162106 321 472 695 912 163019 544 (150) 615 761 164216 344 96 403 20 586 834 938 165005 37 339 89 496 598 680 726 837 44 904 166032 404 567 77 86 808 77 (100) 926 95 167071 121 415 541 610 720 21 862 168079 146 60 76 286 338 58 80 588 605 11 720 (150) 169017 239 473 630 90 703 52 87 963

170119 257 66 310 439 798 805 958 84 171141 304 458 73 722 97 894 915 25 64 172032 71 114 360 84 460 620 64 757 810 73 88 924 28 173024 25 35 302 425 794 928 53 174087 250 349 89 423 79 736 55 84 85 (100) 175083 118 510 21 647 879 960 176061 347 (100) 50 79 473 521 778 805 94 177123 80 202 313 464 560 651 826 99 178122 88 255 89 372 99 437 589 676 (100) 725 98 833 68 (100) 955 68 179034 60 80 103 67 245 88 301 4 591 660 99 789 810 36 76 936 49

180011 300 6 472 537 623 71 703 95 829 974 81 (100) 181094 252 481 564 79 798 800 933 182101 12 16 20 23 216 17 68 314 596 183152 229 66 310 79 84 412 87 508 782 874 85 184257 397 674 754 185135 234 339 635 (100) 42 43 65 91 756 984 97 186004 295 353 419 50 95 519 75 716 40 87 92 (100) 838 945 187089 158 248 (100) 526 713 813 24 38 98 978 84 188119 85 96 281 318 72 448 514 40 86 745 76 85 801 989 189156 88 251 436 527 36 53 660 69 83 701 887 912

Theodor Jahns Hotel garni. Kanzleirath Fechner aus Karolath, Rentier Landsberger aus Berlin, Fabrikant Weber aus Spitzkunersdorf, die Kaufleute Kalkhof und Brauer aus Berlin.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Piorkowski aus Breslau, Vater aus Berlin, Herzstein aus Köln, Prodel und Michalski aus Danzig, Kaphan aus Schroda, Geschwister Przymusinska aus Brodnica.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus", vorm. Langner's Hotel Die Kaufleute Schwartzkopf aus Neudamm, Menczarski aus Thorn, Borucinski aus Jarocin und Bauer aus Oppeln, Gärtner Gamsetka aus Regowice, Kantor Redlich aus Racot, Ingenieur Weichert aus Berlin, Frau Gabriel aus Thorn, Bauführer Brzeski aus Glatz.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Krämer aus Dresden, Buszkiewicz, Bartholomeus, Diecks und Ehrenstein aus Berlin, Kronholz aus Eger, Proskauer aus Breslau, Ingenieur Wällert aus Berlin, die Lehrer Brunow aus Ostrowo, Thiede aus Branau und Paepler aus Ostrau, Fabrikant Moschall aus Osterode.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Cohn und Krause aus Berlin, Wegner aus Dresden, Gottschalk aus Hamburg, Simon aus Leipzig, Elsner aus Wien.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Okt. S. M. Kanonenboot „Wolf", Kommandant: Korvetten-Kapitän Credner, beabsichtigt am 7. Oktober cr. von Nagasaki nach Kagoshima in See zu gehen.

Kiel, 7. Okt. S. M. Panzerschiff „Kaiser", Flaggschiff des Uebungsgeschwaders, ist heute nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Petersburg, 7. Okt. In der heute ausgegebenen Gesetzsammlung wird eine Novelle veröffentlicht, nach welcher Vorschußkredite für Rechnung der Budgets kommender Jahre, vom Jahre 1891 ab, nicht mehr bewilligt werden dürfen. Ferner werden die Verordnungen betreffend die Vereinigung der Eisenbahnlinien Tambow-Koslow mit Tambow-Ssaratow und Ssamara-Ufa mit Ufa-Slatonst publizirt.

Warschau, 8. Oktober. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Der General-Adjutant des deutschen Kaisers, v. Werder, ist auf der Jagd in Spala durch Zufall oberhalb des Knies angeschossen worden. Der aus Warschau herbeigerufene Professor Kosinski konstatirte, daß die Verwundung nur eine sehr leichte sei.

Wien, 8. Okt. Das „Fremdenblatt" bespricht die Deutungen der Blätter über das Nichterscheinen der staatlichen Funktionäre bei Anwesenheit des deutschen Kaisers und führt aus, es sei in Oesterreich Sitte, daß bei dem Empfange auf dem Bahnhofe nur die Spitzen der Ortsbehörden anwesend sind, während die obersten Hof- und Staatsfunktionäre sich in der Hofburg versammeln. Wegen des nur zweistündigen Aufenthalts des Kaisers, welchen dieser zum größten Theile außerhalb der Hofburg verbrachte, war auch ein besonderer Empfang sowohl der gemeinsamen, wie der anderen Minister und des Botschafters Szechenyi nicht im Programm vorgesehen.

Troppau, 7. Okt. In die Dombrauer und Orlauer Schachte sind fast sämmtliche Arbeiter eingefahren, so daß der Ausstand als beendet betrachtet werden kann.

Pest, 7. Okt. Abgeordnetenhaus. Im Finanzausschusse erwiderte der Finanzminister Dr. Weckerle auf eine Anfrage des Abgeordneten Horanszki betreffend die Valuta-Regulirung, er könne sich über diesen Gegenstand noch nicht eingehend äußern, weil er selbst wohl dazu Stellung genommen habe, nicht aber das Gesammtkabinet, und weil mit der österreichischen Regierung noch keine Einigung erzielt sei. Die Regierung habe übrigens, sobald nur einigermaßen Aussichten für die Möglichkeit der Herstellung der Valuta vorhanden waren, sofort das Nöthige gethan und sich keinerlei Versäumniß zu Schulden kommen lassen.

Rom, 7. Okt. Vergangene Nacht erfolgte bei Novara ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge. Hierbei wurden die Zugschaffner getödtet, 3 andere Bahnbedienstete und 4 andere Reisende schwer, mehrere andere Personen leicht verwundet.

Bellinzona, 7. Oktober. In Lugano fand gestern Nachmittag eine große Kundgebung seitens der Liberalen statt. Unter Glockenläuten und Kanonendonner zog die Bevölkerung nach dem Riformaplatze, wo ein Freiheitsbaum aufgerichtet und Reden gehalten wurden. Musik und Gesangvorträge bildeten den Schluß der Feier, die durchaus friedlich verlief. — Der Bundeskommissar Kuenzli begiebt sich heute Nachmittag nach Bern, um neuerdings mit dem Bundesrath über die Lage zu konferiren.

Paris, 7. Okt. Die Einnahmen an indirekten Steuern und Monopolen im Monat September ergaben 4 500 000 Frks. mehr als im Budget veranschlagt war und 9 Millionen mehr als in demselben Monat des Vorjahres.

Das von der Kommune seiner Zeit zerstörte Palais des Rechnungshofes wird auf Antrag des Arbeitsministers um den Mindestbetrag von 4 300 000 Frks. verkauft werden.

Im Hinblick auf die Ueberschwemmungen im Süden beabsichtigt der Minister der öffentlichen Arbeiten längs der Wildbäche ein telegraphisches Warnungssystem einzurichten.

Die Arbeiter der Glasflaschenfabrik in Frais-Marais bei Douai haben die Arbeit eingestellt.

Paris, 7. Okt. In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrathe bestätigte der Marineminister den Abschluß des Friedensvertrages mit Dahomey. Mit der Ausführung des Vertrages durch Zurückziehung der europäischen Truppen sei bereits begonnen.

Ferner nahm der Ministerrath die Darlegungen Jules Roche's über den allgemeinen Zolltarif entgegen und entschied sich für das System der Annahme eines Maximaltarifs, welcher je nach Bedürfniß herabgesetzt werden könne. Roche wurde mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage beauftragt.

Der französische Konsul in Barcelona hat telegraphisch das Auftreten der Cholera in Barcelona angezeigt. Am Sonnabend wurden 2 Fälle, am Sonntag 2 und am Montag 3 Fälle konstatirt.

St. Etienne, 7. Oktober. Die Bergarbeiter von Firminy und la Roche-la-Molière haben den Gesammtstreik beschlossen. Derselbe soll morgen beginnen.

London, 8. Okt. Eine Depesche aus Glasgow meldet, daß der Streik der Hochofenarbeiter fortdauert und noch keine Aussicht auf eine Lösung ist. 6000 Bergarbeiter in Fifeshir beschlossen zu streiken, wenn die geforderte Lohnerhöhung, 15 Proz., nicht bewilligt wird.

Newyork, 6. Okt. Die deutschen Bürger der Vereinigten Staaten feierten heute in verschiedenen Städten den 200. Jahrestag der Landung der ersten deutschen Einwanderer.

Melbourne, 7. Okt. (Reutermeldung.) Infolge des Ausstandes der Bergarbeiter erschöpfen die hiesigen Hüttenwerke ihren Kohlenvorrath. Viele Hüttenarbeiter sind bereits entlassen. Es ist ein allgemeiner Betriebsstillstand zu gewärtigen.

Newyork, 8. Okt. Eine heftige Pulver-Explosion erfolgte gestern Nachmittag bei Wilmington in Delaware; zehn Personen wurden getödtet, 20 verwundet; angeblich sind alle Häuser der Umgebung beschädigt.

1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890 — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

33 120 38 297 459 527 683 92 806 940 64 69 1063 206 311 537 638 758 2005 6 79 103 259 397 459 626 787 977 3049 293 512 (100) 809 4169 248 86 314 94 488 504 792 93 838 48 988 5009 147 399 603 62 79 81 753 60 6312 (150) 518 623 725 89 810 13 7051 120 98 242 475 95 531 601 8 28 956 8020 92 110 208 38 48 90 357 99 423 69 505 668 717 867 9063 76 306 685

10063 149 252 75 367 440 614 25 29 65 823 67 81 11018 193 361 80 535 677 (150) 719 (100) 25 38 901 12088 136 248 51 90 358 99 640 72 823 36 913 13248 383 487 553 57 60 604 19 995 14088 110 406 512 76 602 36 15002 97 (100) 243 70 408 774 (100) 810 921 43 67 16032 179 80 240 41 42 355 408 634 720 53 886 94 17319 520 46 64 719 842 18033 278 [illegible] (150) 92 561 666 710 19013 21 133 94 275 325 32 34 89 565 66 776 961 98

20269 462 (100) 65 76 531 614 813 21002 51 134 286 (100) 463 520 55 670 730 881 989 22009 122 89 310 495 544 63 77 83 659 704 859 915 62 23037 74 104 343 408 [illegible] 67 715 82 859 63 979 24069 159 295 306 470 90 93 (100) 608 875 25123 38 469 556 609 27 717 926 58 84 26258 485 638 27137 290 344 77 93 400 21 24 68 504 636 701 4 77 920 57 73 80 28023 239 84 330 (150) 659 892 937 45 29115 30 35 270 360 601 71 825

30102 15 223 (100) 417 69 536 51 602 5 9 789 963 31130 515 56 605 63 32077 87 223 58 306 (150) 506 66 600 843 54 902 25 82 33154 64 242 82 91 488 558 711 49 59 34035 187 385 422 512 69 887 35089 571 794 916 36019 268 473 511 721 62 811 58 919 37045 254 512 65 672 827 939 38183 233 (300) 321 736 932 89 39070 220 449 634 734 980

40032 90 146 98 277 396 587 743 801 21 28 53 908 90 41127 77 (150) 205 414 44 599 631 42 733 97 865 951 42270 327 95 706 846 43025 (100) 157 446 63 501 (100) 10 601 704 16 803 54 97 965 44046 316 29 75 (100) 458 604 (100) 88 949 45263 360 487 542 687 752 958 46038 54 148 63 67 290 309 80 (150) 469 760 880 47038 84 158 216 91 321 443 547 682 86 934 48068 89 110 93 364 68 414 55 (150) 576 91 688 708 15 844 57 89 49014 21 51 80 95 370 459 76 681 810

50122 59 96 389 548 92 616 708 (100) 64 71 951 51230 31 32 362 522 43 641 702 41 (500) 823 69 52024 29 169 267 337 422 575 99 636 732 850 950 72 53070 298 340 98 446 (150) 69 76 538 705 48 893 946 54011 80 124 61 225 388 523 25 75 675 (100) 822 918 30 55054 149 81 296 433 689 (15000) 94 715 968 56150 84 306 404 634 730 807 30 67 927 57056 (100) 296 418 39 67 582 669 783 58080 239 309 47 94 402 590 631 89 901 76 59002 113 92 238 79 401 54 615 799 (200)

60068 150 53 229 40 423 68 87 725 93 883 61154 86 89 286 362 88 95 433 542 80 655 82 811 (150) 34 62029 67 231 356 513 19 29 45 717 895 950 63057 119 31 64 95 436 67 532 771 95 (150) 64045 (500) 114 228 42 85 314 (100) 446 759 861 65006 57 (100) 321 493 507 607 30 91 860 952 82 66214 41 338 83 417 718 935 98 67091 337 450 60 585 68081 97 111 201 67 364 512 657 781 86 69104 14 85 430 640 753 899 923

70045 55 131 219 482 557 601 42 758 833 71050 85 425 664 816 922 48 72078 142 71 82 279 550 718 (100) 894 981 73121 252 342 489 678 746 911 46 74054 381 480 530 66 650 700 39 48 82 801 11 22 31 71 914 (300) 26 29 42 75060 128 77 680 753 (100) 76132 203 417 528 76 601 44 54 95 820 974 97 77180 348 457 531 47 606 63 741 50 818 97 (100) 932 81 78030 128 68 333 418 96 519 79143 46 99 202 30 46 537 95 (200) 709 67

80220 490 93 510 69 664 701 21 859 67 908 33 71 81136 50 72 390 491 513 638 785 92 822 48 82 987 82 317 454 752 91 874 918 56 75 83056 207 13 25 62 99 314 62 72 597 738 84219 49 (100) 92 309 431 78 84 572 83 91 725 28 839 78 85129 355 545 604 31 94 863 (150) 86 229 60 534 (200) 624 709 845 926 72 87073 321 31 41 (100) 89 418 97 594 618 64 72 87 816 25 911 78 98 88048 169 87 262 78 362 429 606 901 15 (150) 89078 151 70 89 572 75 611 18 23 73 729 940 75 (150) 87

90109 25 46 51 53 278 364 656 754 (200) 849 929 44 90 91088 101 285 (150) 320 (100) 58 [illegible] 582 644 96 758 98 92032 175 221 87 446 48 58 590 701 8 889 93034 (100) 56 178 96 412 52 604 49 (150) 924 72 94000 12 155 214 82 (150) 424 550 54 677 867 95035 61 93 105 21 216 77 352 76 (100) 413 72 580 811 89 992 96002 127 214 47 68 466 70 82 550 957 96 860 97379 426 73 685 719 51 892 98018 39 110 35 228 30 40 439 71 889 943 99039 107 14 (100) 240 353 55 425 59 634 720 84 903 94

100043 357 578 617 21 814 21 52 101070 106 385 419 592 636 711 50 (150) 869 102156 300 711 70 843 998 103085 118 20 42 53 279 (100) 391 468 535 (100) 667 85 857 82 986 104012 13 99 241 86 433 91 509 21 714 105056 259 342 545 66 640 99 906 51 106006 34 222 454 500 604 (100) 46 800 17 61 84 928 84 107134 35 57 331 87 502 6 653 90 802 45 60 90 108160 283 (100) 381 425 526 33 601 3 28 783 109136 72 82 380 440 99 503 635 (300) 736 90 91 875 940

110059 70 154 63 236 40 412 99 645 94 728 67 111167 98 222 36 341 78 490 543 51 654 735 958 112295 428 44 62 603 63 794 98 995 113082 100 11 212 40 341 603 823 55 114006 174 202 342 437 66 568 92 760 816 30 952 115193 264 342 473 504 706 39 876 949 52 70 116049 89 107 22 89 99 226 325 525 68 871 907 30 117032 37 38 141 47 (150) 92 222 337 66 84 461 501 15 54 69 614 54 118195 271 468 82 536 621 32 65 725 58 119070 108 32 275 440 62 629 730

120216 24 80 352 68 74 461 588 89 697 755 78 (100) 853 121010 49 84 105 (150) 6 85 287 375 587 698 781 801 912 94 122046 72 74 (100) 113 39 70 94 393 427 38 79 798 903 14 123049 121 47 83 231 394 450 654 752 905 (100) 124223 (100) 320 33 53 585 602 34 45 788 91 826 983 125120 206 (100) 40 483 740 804 5 64 82 910 41 126009 154 386 440 64 77 608 720 902 127260 517 42 65 80 626 84 820 (100) 59 908 39 128017 29 53 61 103 354 474 521 738 908 129153 288 349 56 68 412 532 (100) 76 624 60 (100) 86 819 905 65

130030 42 48 82 247 303 73 411 13 550 614 73 87 750 (100) 809 131167 357 466 605 772 81 831 946 57 132387 538 74 779 (100) 800 1 947 55 133022 43 91 132 49 249 539 605 59 727 134043 (150) 127 235 331 55 88 449 65 92 563 699 818 135045 149 534 97 812 16 31 32 (150) 84 914 136027 120 271 357 543 53 89 603 51 700 46 52 80 870 917 92 137007 124 81 311 53 (100) 429 615 43 138043 154 62 247 394 (150) 597 603 25 30 (100) 788 91 857 89 909 34 139278 421 36 57 536 86 95 618 23 96 770 964

140235 303 (100) 73 97 495 566 33 718 42 829 30 141113 55 (200) 294 396 569 71 604 38 99 753 822 45 80 142082 126 45 (100) 69 205 327 (300) 50 96 97 463 67 94 631 41 51 940 143084 95 301 76 (100) 405 503 80 637 716 58 819 989 96 144011 52 58 172 371 408 (100) 59 63 78 90 664 884 938 145024 351 560 97 670 78 734 817 (100) 28 85 949 146271 316 413 517 701 147026 262 318 497 543 90 628 708 29 47 896 148020 121 90 431 59 522 690 798 871 909 51 149071 97 (100) 103 350 76 455 500 27 70 970

150035 284 94 182 (100) 484 526 660 761 62 91 92 843 91 915 (100) 151061 174 472 571 660 775 945 56 152120 92 97 98 234 54 93 325 40 418 41 (150) 89 544 605 87 743 844 57 (100) 922 153122 34 76 253 74 335 405 17 541 626 771 832 88 935 75 81 154108 47 69 239 354 431 546 76 91 618 911 48 155219 391 526 88 751 (100) 831 957 84 156037 67 152 92 95 313 89 498 516 77 736 77 81 157007 78 (100) 157 92 95 370 92 450 71 529 (1500) 56 18 158111 37 40 322 56 480 554 (100) 666 733 863 (100) 962 159196 230 319 560 610 94 746 850 53

160094 105 220 348 91 548 (100) 665 723 161028 (100) 36 102 70 435 662 742 953 162013 96 195 218 332 405 (150) 69 634 801 37 163190 231 612 19 164132 361 82 435 605 16 92 711 72 822 67 920 95 (100) 165000 120 221 313 90 428 590 996 166026 99 153 (150) 90 (100) 241 334 35 408 90 517 32 627 716 51 855 71 970 167061 165 237 (150) 405 42 (200) 531 606 40 921 38 168003 130 236 344 535 689 732 843 76 959 169150 474 533 49 663 714 85 847

170109 41 262 364 925 78 171018 194 358 456 557 (100) 80 648 718 (100) 864 172119 308 69 420 93 727 43 173026 (200) 79 111 40 79 211 413 557 673 87 976 174328 88 527 32 603 14 48 701 826 79 175018 65 99 104 (100) 307 94 422 740 176175 318 425 80 700 22 (100) 78 92 669 95 99 740 878 177033 61 100 69 200 316 60 414 88 564 66 716 819 904 21 64 178014 86 109 74 443 534 607 (200) 17 49 58 717 179097 147 338 412 736 53 (100) 811

180235 324 448 517 87 695 707 855 93 958 181108 12 37 396 413 645 85 731 94 838 983 182026 37 (200) 54 89 107 327 (100) 728 65 856 81 (100) 963 183087 151 349 420 731 (150) 184012 162 213 306 473 900 185032 37 211 64 397 446 536 60 630 724 59 90 948 74 186101 82 318 96 406 76 556 (100) 602 (100) 21 23 703 939 87 187011 245 65 628 875 97 909 31 48 72 74 188093 195 232 35 348 58 67 76 807 95 969 189042 240 58 301 67 405 517 88 90 685 715 27 954

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1890.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
7. Nachm. 2	753,8	SW frisch	bedeckt	+12,7
7. Abends 9	750,0	SW frisch	bedeckt [1])	+11,2
8. Morgs. 7	753,2	N stürmisch	trübe [2])	+6,5

[1]) Vor-, Nachmittags und Abends Regen. [2]) Nachts Regen und stürmischer N.

Am 7. Oktober Wärme-Maximum +14,6° Cels.
Am 7. " Wärme-Minimum +10,2° "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 7. Oktbr. Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren pr. Kilogr. 150,25 Br., 149,75 Gd.

Frankfurt a. M., 7. Okt. (Schluß-Kurse.) Schwach.

Lond. Wechsel 20,37, Pariser do. 80,475, Wiener do. 177,00, Reichsanleihe 106,00, Oesterr. Silberr. 78,00, do. Papierr. 77,50, do. 5proz. do. 89,70, do. 4proz. Goldr. 95,50, 1860er Loose 125,50, 4proz. ungar. Goldr. 90,00, Italiener 94,10, 1880er Russen 97,20, II. Orientanl. 81,00, III. Orientanl. 81,50, 5proz. Spanier 77,00, Unif. Egypter 96,60, Konvertirte Türken 18,70, 3proz. portugies. Anleihen 61,50, 5proz. serbische Rente 99,40, Serb. Tabaksrente 89,80, 6proz. konsol. Mexikaner 94,10 *), Böhm. Westbahn 307 1/4, Centr. Pacific 110,40, Franzosen 217 1/2, Galizier 180, Gotthardbahn 160,50, Hess. Ludwigsb. 119,90, Lombarden 132 5/8, Lüb.-Büchener 171,00, Nordwestb. 196, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditaktien 273 5/8, Darmstädt. Bank 159,20, Mitteld. Kreditbank 112,00, Reichsbank 144,20, Disk.-Kommand. 224,70, 5proz. amort. Rumänier 99,40, Böhm. Nordbahn 188, Dresdener Bank 160,80, 3 1/2proz. Egypter 93,20, 3proz. türk. Anleihe 82,00.

Courl Bergwerksaktien 120,50.

Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 273 3/4, Franzosen 217 3/4, Galizier —,—, Lombarden 133 1/2, Egypter 96,70, Diskonto-Kommandit 225,20.

Wien, 7. Okt. (Schluß-Kurse.) Valuten, Renten u. Kreditaktien steigend, schließlich reservirt.

Oesterr. Papierr. 88,90, do. 5proz. do. 101,40, do. Silberrente 89,20, 4proz. Goldrente 108,00, do. ung. Goldr. 101,90, 5proz. Papierrente 99,55, 1860er Loose 137,25, Anglo-Austr. 166,00, Länderbank 234,40, Kreditaktien 309,87 1/2, Unionbank 246,25, Ung. Kredit 355,00, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Westb. 344,00, Busch. Eisenb. 487,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 233,50, Elisabethbahn —,—, Nordb. 2775,00, Franzosen 246,25, Galizier 204,25, Alp. Montan-Aktien 98.25, Lemberg-Czernowitz 230,50, Lombarden 150,75, Nordwestbahn 219,75, Pardubitzer 176,00, Tramway —, Tabakaktien 135,50, Amsterdamer 95,30, Deutsche Plätze 56,45, Lond. Wechsel 115,05, Pariser do. 45,45, Napoleons 9,10, Marknoten 56,45, russ. Bankn. 1,42 1/2, Silberkup. 100,00, Böhmische Nordbahn 212,50, Bulgarische Anleihe —,—.

Türkenloose —,—. Lloydaktien —.

Privatdiskont — Prozent.

London, 7. Oktober, Abends. Preußische Consols 105, engl. 2 3/4proz. Consols 95 1/16, konv. Türken 18 3/8, 4proz. konsolid. Russen 1889 (II. Serie) 98, Italiener 93 7/8, 4proz. ungarische Goldrente 89 1/2, 4proz. unific. Egypter 96 3/4, Ottomanbank 15 1/4, 6proz. konsol. Mexikaner 93 1/4, Silber 50, Lombarden —,—, De Beers —, Rupees —.

In die Bank flossen 12 000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 7. Oktbr. Wechsel London 79,80, Wechsel Berlin 39,22 1/2, Wechsel Amsterdam 66,20, Wechsel Paris 31,67 1/2, 1/2-Imperials 6,41, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gest.) 228 1/2, Russ. Präm.-Anl. v. 1866 (gest.) 212 1/2, Russ. II. Orientanl. 102, III. Orientanleihe 103 1/4, Russ. 4proz. innere Anleihe 87 3/8, 4 1/2prozent. Bodenkred.-Pfandbr. 129 1/4, Große Russ. Eisenbahnen 204, Russ. Südwestbahn-Aktien 111 1/4, Petersb. Diskontobank 600, Petersb. intern. Handelsbank 479, Petersb. Privat-Handelsbank 275, Russ Bank für ausw. Handel 269, Warschauer Diskontobank —. — Privatdiskont 5.

Rio de Janeiro, 6. Okt. Wechsel auf London 21 3/4.

Produkten-Kurse.

Danzig, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loko fest, Umsatz 20000 Ton., do. bunt und hellfarbig —,—, do. hellbunt 180—186, do. hochbunt und glasig 190—191, per Oktob.-Nov. Transit 146,50, per April-Mai Transit 149,50. — Roggen loko unverändert, inländischer per 120 Pfd. 162—163, do. polnischer oder russischer Transit 115—116, do. per Oktober-November 120 Pfund Transit 114,00, do. per April-Mai 112,00. — Gerste loko inländische 137—155. Rübsen loko —. Hafer loko —. Erbsen loko —. Spiritus per 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 61,50, nichtkontingentirt 40,00. — Wetter: Regen.

Königsberg, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen unverändert. — Roggen unv., loko per 2000 Pfd. Zollgew. 158,00. — Gerste unverändert. — Hafer flau, loko per 2000 Pfd. Zollgew. 130,00. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht unverändert. — Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 61,50, per Sept. 60,00, per Oktober 59,00. — Wetter: Trübe.

Köln, 7. Okt. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 18,50, do. fremder loko 22,50, per November 19,15, per März 19,30.

*) Per komptant.

Roggen hiesiger loko 15,50, fremder loko 18,25, per November 16,75, per März 16,55. Hafer hiesiger loko 18,25, fremder 17,50. Rüböl loko 65,50, per Oktober 64,00, per Mai 60,40.

Bremen, 7. Okt. Petroleum. (Schlußbericht) fest. Standard white loko 6,50 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd $152\frac{1}{2}$ bez.

Norddeutsche Wollkämmerei 225 Br.

Hamburg, 7. Okt. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Okt. $12,62\frac{1}{2}$, per Dez. 12,55, per März 1891 $12,87\frac{1}{2}$, per Mai 13,10. Ruhig.

Hamburg, 7. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Okt. $88\frac{1}{2}$, per Dez. $84\frac{1}{2}$, per März $80\frac{1}{2}$, per Mai $80\frac{1}{4}$. Behauptet.

Hamburg, 7. Okt. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko —, neuer 180—190. Roggen loko ruhig, mecklenb. loko —, do. neuer 175—180, russ. loko ruhig, 124 bis 128. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loko 64. — Spiritus fest, per Oktbr.-Novbr. $28\frac{1}{2}$ Br., Nov.-Dez. $27\frac{1}{2}$ Br., Dezember-Januar $26\frac{3}{4}$ Br., April-Mai $26\frac{3}{4}$ Br. Kaffee fest. Umsatz 5000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 6,65 Br., per November-Dezember 6,75 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 7. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Oktober 25,50, per November 25,40, per November-Februar 25,40, per Januar-April 25,50. — Roggen ruhig, per Oktober 15,70, per Januar-April 16,30. — Mehl behpt., per Oktober 60,10, per November 57,90, per November-Februar 57,50, per Januar-April 57,10. Rüböl matt, per Oktober 63,75, per November 63,75, per November-Dezember 64,00, per Januar-April 63,75. Spiritus matt, per Oktober 35,00, per Novbr. 35,25. per Januar-April 37,00, per Mai-August 38,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 7. Okt. (Schlußbericht.) Rohzucker 88° behpt., loko 33,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Oktbr. 36,00, per November 35,00, per Oktober-Januar 35,50, per Januar-April $35,87\frac{1}{2}$.

Havre, 7. Okt. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.

Rio 19000 Sack, Santos 24000 Sack. Rezettes für zwei Tage.

Havre, 7. Okt. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Oktober 113,00, per Dezember 107,00, per März 1891 100,50. Behauptet.

Antwerpen, 7. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $16\frac{1}{2}$ bez., $16\frac{5}{8}$ Br., per Okt. — bez., $16\frac{1}{2}$ Br., per Novbr.-Dez. $16\frac{3}{4}$ Br., per Januar-März $16\frac{7}{8}$ Br. Fest.

Antwerpen, 7. Okt. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen unverändertt. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Amsterdam, 7. Okt. Getreidemarkt. Weizen per November 218, per März 221. Roggen per Okt. 149 a 148, per März 144.

Amsterdam, 7. Okt. Bancazinn $60\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 6. Okt. Java-Kaffee good ordinary 57.

Glasgow, 7. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 52 sh. 5 d.

London, 7. Okt. 96pCt. Javazucker loko $15\frac{1}{2}$ ruhig, Rüben-Rohzucker loko $12\frac{1}{2}$ schwächer. Centrifugal Kuba —.

London, 7. Okt. Chili-Kupfer $59\frac{3}{4}$, per 3 Monat 60.

London, 7. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Hull, 7. Okt. Getreidemarkt. Englischer Weizen ruhig aber stetig, in fremden Weizen besserer Begehr. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 7. Okt. Getreidemarkt. Weizen $\frac{1}{2}$—1 d. höher, Mais 1 d. höher, Mehl fest. — Wetter: Regen.

Liverpool, 6. Okt. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: Oktober-Novbr. $5\frac{5}{8}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $5\frac{39}{64}$ do., Dezember-Januar $5\frac{39}{64}$ do., Januar-Febr. $5\frac{39}{64}$ Käuferpreis, Febr.-März $5\frac{5}{8}$ do., März-April $5\frac{21}{32}$ do., April-Mai $5\frac{11}{16}$ do., Mai-Juni $5\frac{23}{32}$ do., Juni-Juli $5\frac{3}{4}$ d. do.

Petersburg, 7. Oktbr. Produktenmarkt. Talg loko 44,00, per August —. Weizen loko 9,50. Roggen loko 6,40. Hafer loko 3,80. Hanf loko 41,00. Leinsaat loko 11,50. — Wetter: Schnee.

Newyork, 6. Oktbr. Visible Supply an Weizen 17059000 Bushels, do. an Mais 8721000 Bushels.

Newyork, 7. Oktbr. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 9000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 3000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 45000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Newyork, 6. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $10\frac{3}{8}$, do. in New-Orleans 10. Raff. Petroleum 70 Prozent Abel Test in New-York 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,25, do. Pipe line Certificates per Nov. $79\frac{3}{4}$. Zieml. fest. Schmalz loko 6,50, do. Rohe u. Brothers 6,90. Zucker (Fair refining Muscovados) $5\frac{3}{8}$. Mais (New) Novbr. $57\frac{1}{2}$. Rother Winterweizen loko $106\frac{1}{2}$. Kaffee (Fair Rio-) $20\frac{5}{8}$. Mehl 3 D. 65 C. Getreidefracht nom. Kupfer per Novbr. nom. Weizen per Oktober 105, per Novbr. $106\frac{1}{8}$, per Dezember $107\frac{3}{8}$, per Mai $111\frac{3}{8}$. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Novbr. 17,50, per Januar 16,47.

Berlin, 8. Okt. Wetter: Regen.

Newyork, 7. Okt. Rother Winterweizen per Oktober 1 D. $6\frac{1}{4}$ C., per November 1 D. $7\frac{3}{8}$ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 7. Oktober. Die heutige Börse eröffnete in wenig fester Haltung; bei der vorherrschenden Neigung zu Verkäufen gaben die Course ganz allgemein im Verlaufe des Verkehrs nach; besonders machten sich aber auf dem Montanaktienmarkte große Bewegungen geltend, die theilweise, namentlich für Kohlenbergwerks-Aktien, mit erheblichen Werthherabsetzungen verbunden waren.

Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig und gewann nur in den von der Spekulation bevorzugten Ultimowerthen größeren Belang. Nach offiziellem Schluß der Börse trat dann eine energische Befestigung der Tendenz hervor.

Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen und auch fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; Russische Anleihen und Noten schwankend, schlossen fester.

Der Privatdiskont wurde mit $4\frac{1}{4}$ Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach fester Eröffnung zu abgeschwächter Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden sowie Dux-Bodenbach und Warschau-Wien fester und lebhafter, Galizier, Nordwestbahn, Elbethalbahn schwächer; Schweizer Bahnen fest.

Inländische Eisenbahnaktien blieben durchschnittlich ruhig bei wenig veränderten Notirungen.

Bankaktien waren in spekulativen Devisen nach fester Eröffnung abgeschwächt, schlossen aber wieder fest.

Industriepapiere zumeist behauptet und ruhig.

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Oktober. Von Newyork wird von gestern eine Erhöhung der Weizenpreise um ca. 3 C. gemeldet. Hier war die Haltung von **Weizen** trotzdem schwach, da nahe Termine unter dem Druck einiger Realisationen standen, welchen genügende Kauflust nicht gegenüberstand. **Roggen** ist in effektiver Waare wenig angeboten und sehr gesucht. Ab Königsberg ist prompte Abladung 123—124 Pfd. zu 173 M. cif Stettin am Markt. Der Oktober-Termin konnte sich in Folge dessen gut behaupten, hintere Sichten waren auf den Rubelkurs etwas billiger. **Hafer** still, aber fest, namentlich für vordere Sichten. **Roggenmehl** still und etwas billiger. In **Mais** war das Geschäft sehr still zu behaupteten oder etwas besseren Preisen. Die hohen Newyorker Notirungen blieben ohne sichtbare Wirkung. **Rüböl** setzte höher ein, schwächte sich später aber wieder ab. **Spiritus** per Oktober begehrt und um 30 Pf. höher; Oktober-November und hintere Termine still und eher schwächer. Vom Lager werden kleine Posten zu hohen Preisen gekauft, die Zufuhr von 90er Waare ist aber fast unverkäuflich.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko geschäftslos. Termine schließen fest. Gekündigt 350 Tonnen. Kündigungspreis 189,25 M. Loko 185 bis 195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 190 M., per diesen Monat 190—188,25—189,75 bez., per Okt.-Nov. 186—185,5—186,25 bez., per Nov.-Dez. 185,5 bis 185—185,75 bez., per März-April 1891 — bez., per April-Mai 190—189,5—190,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko still.. Termine niedriger. Gekündigt 100 Tonnen. Kündigungspreis 176,5 M. Loko 167—176 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 174 M., inländischer guter 174—174,5 ab Bahn bez., per diesen Monat 176,5 bis 176,25—176,75 bez., per Okt.-Nov. 167,5—167—167,75 bez., per Nov.-Dezbr. 164,75—164,25—164,75 bez., per Dez.-Januar — bez., per Jan.-Februar 1891 — bez., per April-Mai 162,25—162 bis 162,25 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Matter. Große und kleine 146—205 M. nach Qualität. Futtergerste 148—163 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko matt. Termine fest. Gekündigt 250 Tonnen. Kündigungspreis 141 M. Loko 136 bis 154 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 139 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 137 bis 143, feiner 145—152 ab Bahn bez., per diesen Monat 141 bez., per Okt.-Nov. 136—136,25 bez., per Nov.-Dezbr. 134,75—135 bez., per Dez.-Jan. — bez., per Februar-März — bez., per April-Mai 136,75—137,5 bez., per Mai-Juni — bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko und Termine fest. Gekündigt 100 Tonnen. Kündigungspreis 124 M. Loko 124—132 M. nach Qualität, per diesen Monat und per Okt.-Nov. 123,75—124 bez., per Nov.-Dez. 124—124,5 bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 1891 126,5 bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 170—200 M., Futterwaare 152—160 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 23,65 bez., per Oktbr.-Novbr. 23,25 bez., per Novbr.-Dez. 22,8 bez., per Dezbr.-Januar — bez., per April-Mai 1891 — bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 21,50 M., per diesen Monat — M.

Feuchte Kartoffelstärke per diesen Monat — M., per Okt. 11,75 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 21,50 M.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Still. Gekündigt 600 Ztr. Kündigungspreis 65 M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 65,2—64,8—64,9 bez., per Oktbr.-Novbr. 60,5 M., per Nov.-Dez. 59,5 M., per Dez.-Januar — bez., per April-Mai 58,6—58,3—58,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 44—43,7—44 bez., 43,2 ab Speicher bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Loko und laufender Monat höher, andere Termine wenig verändert.. Gekündigt 50000 Liter. Kündigungspreis 43,2 M. Loko mit Faß — M., per diesen Monat 42,9—43,3 bez., per Okt.-Novbr. 39,3 bis 39,1 bez., per Nov.-Dez. 38,1—38 bez., per Jan.-Febr. 1891 — bez., per April-Mai 1891 38,6—38,8—38,6 bez.

Weizenmehl Nr. 00 27,05—26,00 M., Nr. 0 25,75—24,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 23,75,—23,00 M., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 24,50—23,75 M. bez., Nr. 0 $1\frac{3}{4}$ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = $4\frac{1}{4}$ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. — 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto — Wechsel v. 7.

Amsterdam	2½	8 T.	168,45 bz
London	5	8 T.	20,36⁵ bz
Paris	3	8 T	80,50 bz
Wien	4½	8 T.	176,70 bz
Petersburg	6	3 W.	252,25 bz
Warschau	6	8 T.	252,75 bz

In Berlin 5. Lombard 5½ u. 6.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,355 bz
20 Francs-Stück	16,17 bz G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,36 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,60 B.
Oestr. Noten 100 fl.	177,25 bz
Russ. Noten 100 R.	253,30 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,20 B.
do. do.	3½	99,50 B.
Prss. cons.Anl.	4	105,80 bz
do. do.	3½	99,40 B.
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,90 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3⅛	97,80 bz G.
do. do. neue	3½	97,90 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	97,30 bz
Pfandbriefe: Berliner	5	117,50 bz
do.	4½	110,00 B.
do.	4	104,20 bz
do.	3½	98,00 G.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	97,30 3½ 86,70
Kur. u Neumrk. neue	3½	98,25 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	97,00 bz B.
Pommer.	3½	97,80 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,25 G.
do.	3½	97,30 G.
Schl. altl.	3½	
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3½	97,75 G.
do.	4	
do.do.neu	3½	97,75 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,80 bz
do.neu I. II.	3½	96,80 bz
Renten: Kur- u. Nm.		
Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	102,75 bz
Preuss.	4	102,75 bz
Schles.	4	102,90 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	104,00 G.
Bayer. Anleihe	4	105,80 bz B.
Brem. A. 1890	3½	97,20 bz
Hmb.Sts. Rent.	3½	98,00 G.
do. do. 1886	3	87,25 bz G.
do. amortAnl.	3½	97,80 G.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	86,50 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	173,60 G.
H.Pr.-Sch.40T.		330,90 bz
Bad Präm.-An.	4	139,40 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	142,25 B.

Brnsch.20.T.L.	—	105,10 G.
Cöln-M. Pr.-A	3½	138,25 bz
Dess. Präm.-A.	3½	144,00 G.
Ham. 50 T.-L.	3	136,10 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	134,10 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,20 bz
Oldenb. Loose	3	131,75 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	81,00 kl. 82,75
do. do.	4½	73,50 kl. —,—
Bukar. Stadt-A.	5	97,40 kl. 97,40
Buen. Air. G.-A.	5	83,80 kl. 84,00
Chines. Anl.	5½	109,75 G
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	91,25 G.
do. do.	4	97,20 kl. 97,20
do. do.		
do. do.	3½	91,25 G.
Finnländ. L.	—	
Griech. G.-A	5	94,40 bz G.
do. neue	4	74,50 kl. 74,70
Italien. Rente	5	94,10 kl. 94,30
Kopenh. St.-A.	3½	94,50 B.
Lissab. St. A. I. II.	4	77,80 kl. 77,80
Mexikan. Anl.	6	95,90 kl. 98,50
Mosk. Stadt-A.	5	75,90 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	98,20 G.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,75 kl. 96,50
do. Pap.-Rnt.	4½	78,25 bz
do. do.	5	90,25 B.
do. Silb.-Rent.	4½	78,30 kl. —,—
do. 250 Fl. 54.	4	121,30 bz
do. Kr. 100 (58)	—	335,10 bz
do. 1860er L.	5	126,40 bz
do. 1864er L.	—	325,00 bz G.
PesterStadt-A.	6	88,00 kl. 88,00
Poln. Pf-Br. I-IV	5	73,10 bz G
do. Liq.-Pf.-Br.	4	
Portugies. Anl. 1888—89	4½	91,10 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	107,50 bz
Röm. Stadt-A.	4	89,50 bz
do. II. III. IV.	4	86,26 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. do. Obl.	6	102,00 kl. 102,00
do. fund. Obl.	5	102,40 kl. 102,40
do. do. amort.	5	100,50 kl. 100,50
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	88,00 kl. —,—
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	102,10 kl. 102,10
do. 1889	4	
do. 1880	4	97,25 bz
Russ. Goldrent	6	111,40 bz
do. 1884 stpfl.	5	106,50 bz
I. Orient 1877	5	79,70 bz
II. Orient 1878	5	80,25 bz G.
III. Orient 1879	5	81,20 bz
Nikolai-Obl.	4	97,90 kl. 98,00
Pol. Schatz-O.	4	95,75 kl. 93,00
Pr.-Anl. 1864	5	178,25 G.
do. 1866	5	166,25 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	109,75 bz
do. neue	4½	101,60 G.
Schwedische	4½	99,90 bz B.
Schw. d. 1886	3½	96,50 bz
do. 1888	3	65,50 bz

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,80 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	93,50 bz
do. Rente	5	88,90 bz G.
do. do. neue	5	89,75 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	77,30 B.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	24,50 bz
do. do. B.	1	18,70 B.
do. do. C.	1	18,70 B.
do. do. 90	4	76,75 bz
Trk. 400 Frc.-L.	—	81,50 G.
do. EgTrib-Anl	4½	97,50 bz
do. Tabk-Regie	4	156,00 bz
Ung. Gld-Rent.	4	90,00 kl. —,—
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,00 G.
do. do do.	4½	101,75 bz B.
do. Papier-Rnt.	5	88,50 bz
do. Loose	—	257,10 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,75 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅝	72,10 bz G.
Altenbg.-Zeitz	8¹/₁₅	
Crefelder	4½	102,80 bz G.
Crefld-Uerdng	0	34,10 bz G.
Dortm.-Ensch.	3¾	92,40 bz
Eutin-Lübeck	1½	52,75 bz
Frnkf.-Güterb.	½	90,90 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅕	228,25 B.
Lübeck-Büch.	7¾	171,00 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	119,00 bz
Marnb.-Mlawk.	⅓	67,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	110,10 G.
Ostpr. Südb.	3	100,80 bz
Saalbahn	⅓	44,40 bz
Stargrd-Posen	4½	102,20 bz G.
Weimar Gera	0	23,50 bz G.
Werrabahn	3	81,00 bz
Albrechtsbahn	1	35,70 bz G.
Aussig-Teplitz	18½	433,00 G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	79,50 G.
Buschtherader	8	217,75 bz
Canada Pacifb.	3	76,30 bz
Dux-Bodenb.	7½	245,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	99,30 bz G.
Graz Köflach	7	122,90 B.
Kaschau-Od.	4	76,00 bz B.
Kronpr. Rud.	4¾	89,25 bz
Lemberg-Cz.	6¾	104,10 bz B.
Oesterr. Franz.	2,70	109,50 bz
do. Lokalb.	4	73,00 G.
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5½	103,25 bz
Raab-Oedenb.	½	34,25 bz G.
Reichenb.-P.	3 81	
Südöstr. (Lb.)	1⅗	67,00 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	87,50 bz
Balt. Eisenb.	3	68,20 bz
Donetzbahn	5	102,75 bz
Ivang. Domb.	5	103,00 G.
Kursk-Kiew	10,44	
Mosco-Brest	3	75,00 bz
Russ. Staatsb.	5	128,75 bz
do. Südwest.	5⅔	87,50 bz

Warsch-Teres	5	103,25 G.
do. Wien.	15	238,10 bz G.
Weichselbahn	5	78,75 bz
Amst.-Rotterd.	6⅖	
Gotthardbahn	7⅕	161,25 bz
Ital. Mittelm.	5½	113,60 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	141,00 bz
Lüttich-Lmb.	0,45	28,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,30	63,50 bz
Schweiz. Centr	6⅗	166,75 G.
do. Nordost	6	
do. Unionb.	5	126,20 bz
do. Westb.	0	
Westsicilian.	4	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4½	113,00 B.
Bresl-Warsch.	2¼	59,90 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	4½	106,90 bz
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	5½	87,75 bz
Dortm.-Ensch.	4½	112,80 bz
MarienbMlawk	5	111,25 bz
Mecklb. Südb.	4	37,00 bz
Ostpr. Südbah	5	117,50 G.
Saalbahn	5	
Weimar-Gera	3⅓	100,20 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

BrslSchwFrb H		
do. Lit. K		
do. do. 1876		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 6869	4	101,90 G.
do. 81	4	
Meckl Fr. Franz	3½	
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E	3½	
do. Em. v 1879	4½	
do Niedrs Zwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	102,80 bz
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	103,00 bz
Dux-Bodenb. I.	5	9?,90 bz B.
Dux-PragG-Pr.	5	107,50 G.
do.	4	100,25 B.
Franz.-Josefb.	4	
Gal KLudwg. g.	4½	88,50 B.
do. do. 1890	4	85,50 B.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	97,00 bz
Kronp Rudolfb	4	83,00 bz B.
do. Salzkammg	4	100,50 bz
Lmb Czernstfr	4	80,25 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	81,10 bz
do. Staats-I. II	5	107,25 B.
do. Gold-Prio.	4	100,20 bz
do. Lokalbahn	4½	86,00 bz G.
do. Nordwestb	5	94,30 B.
do. NdwB. G.-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	71,50 bz

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	103,10 bz
Südost. B. (Lb.)	3	67,20 bz
do. Obligation.	5	105,40 bz
do. Gold-Prior.	4	99,90 B.
Chark.-Asow gar		
Chark Krem. gar.	5	100,00 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.		
Jelez-Woron. g.		
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,20 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,90 kl. —,—
Kursk-Chark. 89	4	93,80 bz
do. Chark. As. (O)	4	92,60 B.
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	93,90 bz
Losowo-Sebast.	5	97,80 bz
Mosco-Jaroslaw	5	77,30 bz
do. Kursk gar.	4	88,20 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	95,40 bz
do. Smolensk g.	5	100,90 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	92,50 bz
Poti-Tiflis gar.	5	—,— kl.
Rjäsan-Koslow g	4	93,75 bz
Rjaschk-Moroz g	5	100,90 bz G.
Rybinsk-Bolog.	5	96,40 II. 93,25
Schuja-Ivan. gar.	5	100,90 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	91,80 bz
Transkaukas. g.	3	82,80 kl. 82,80
Warsch.-Ter. g.	5	101,60 kl. 101,60
Warsch-Wien II.	5	
Wladikawk. O. g.	4	95,00 etbz B.
Zarskoe-Selo	5	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,20 kl. 57,30
Serb. Hyp.-Obl.	5	94,00 bz
do. Lit. B.	5	90,75 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	5	106,75 B.
Ilinois-Eisenb.	4	97,90 B.
Manitoba	4½	98,00 G.
Northern Pacific	6	113,90 G.
San Louis-Francisco	6	
Southern Pacific	6	111,00 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	100,50 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,50 G.
do. do. II.	3½	107,25 bz
do. do. III. abg.	3½	96,25 G.
do. do. IV. abg.	3½	96,25 G.
do. do. V. abg.	3½	93,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,25 G.
do. do.	4	101,10 bz G.
do. do.	3½	95,80 bz G.
Hmb. Hyp. Pf. (z. 100)	4	101,25 bz
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	133,50 bz
PrB.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,25 G.
do. Sr. III V. VI. (rz 100)	5	107,25 G.
do. do. (rz. 115)	4½	114,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,60 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,60 bz
do. do. (rz. 100)	3½	95,?0 bz
do. do. (rz. 100)		
do. do. (rz. 100)		
do. do. kündb.		

Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,40 bz
Pr.-Hyp-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	111,50 G.
do. div Ser. (rz. 100)	4	101,60 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,00 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,20 G.
do. do. do.	4	101,25 bz G.
do. do. do.	3½	96,00 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100,80 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,25 bz
Stettin Nat. Hyp.-Cr.	5	102,90 G.
do. do. (rz. 115)	4½	103,40 B.
do. do. (rz. 110)	4	100,10 bz G.
do do (rz. 100)	4	99,25

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	2⅓	71,30 G.
Berl. Cassenver.	6	136,10 G.
do. Handelsges.	12	170,00 bz G.
do. Maklerver.	10	137,25 B.
do. Prod-Hdbk.	—	135,00 G.
Börsen-Hdlsver.	12	173,00 G.
Bresl. Disc.-Bk.	7	110,00 B.
do. Wechslerbk.	7	107,75 bz G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	10½	158,75 bz
do. do. junge	10½	159,50 bz
Deutsche Bank	10	166,60 bz G.
do Genossensch	8	130,50 bz
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6¼	112,75 G
Disc.-Command.	14	221,90 bz
Dresdener Bank	11	16?,75 bz G.
Gothaer Grund-creditbank	0	83,50 n. 92,60
Internat.-Bank	9	117,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	10?,80 G.
Leipziger Credit	12	207,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	5⅔	119,00 B.
Maklerbank	9	125,90 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	131,30 G.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	104,25 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	7	112,90 B.
Nationalbk. f. D.	10	135,00 bz B.
Nordd. Grd.-Crd.	0	84,60 G.
Oester. Credit-A.	10⅝	
Petersb. Disc.-Bk	19	
do. Intern. Bk.	15	
Posen. Prov.-Bk.	6	115,00 bz G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	125,25 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	156,50 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	122,00 bz G.
do. Hyp. V. A. G. 25 pCt.	8	118,70 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7⅓	370,50 G.
do. Leihhaus	10	119,30 bz
Reichsbank	7	143,80 bz
Russische Bank	6⅕	81,70 bz
Schles. Bankver.	8	128,75 B.
Warsch Comrzb.	9	
do. Disconto	8¼	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	242,00 bz G.
Anglo Ct. Guano	12½	158,10 bz
Bauges. Berl. Charl.	4	128,00 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	5	
Bauges. Dtsche. Bau.	3⅓	89,10 G.
Bauges. Hann. St.-P.	4	82,80 bz G.
Bauges. Humb.	8	
Moabit	7	123,00 B.
Passage	5½	73,50 bz G.
U. d. Linden	0	27,80 B.
Berl. Elektr-W.	10	196,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	82,10 G.
do. do. St.-Pr.	5	114,60 G.
Ahrens Br., Mbt	—	79,50 bz
Berl. Bock-Br.	—	75,00 bz
Schultheiss-Br	16	275,50 bz G.
Bresl. Oelw.	4¾	96,25 G.
Deutsch. Asph.	3	73,00 bz
Dynamit Trust.	8½	154,00 bz
Erdmannsd. Sp	6½	99,00 bz B.
Glauz. Zucker	8⅔	112,25 G.
GummiHarbg.-Wien	—	280,50 bz B.
do. Schwanitz	14½	234,00 bz G.
do Voigt Winde	6	134,75 G.
do. VolpiSchlüt	6⅓	108,50 G.
HemmoorCem	13	151,90 bz
Köhlm. Strk.	—	234,00 B.
Körbisdf. Zuck.	5	106,75 bz
Löwe & Co.	18	312,00 bz G.
Bresl. Linke	12	173,70 bz
do. Hofm.	12	169,00 B.
Germ-Vrz.-Akt	—	112,00 bz G.
Görlitz cv.	13	155,00 G.
Görl. Lüdr.	13	167,50 bz G.
Grusonwrk.	—	16?,00 bz
H. Paucksch	8	
Schwarzkopff.	—	272,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	0	117,50 bz G.
Sudenburg	20	287,50 G.
O.-Schl. Cham.	10	125,50 bz G.
do. Draht-Ind.		
do. Portl.-Cem	10	130,00 G.
OppelnCem-F.	7	112,60 bz
do. (Giesel)	10	131,75 G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	2?9,00 bz
Hamb. Pferdeb	5	128,00 bz
Potsd. cv Pfdrb	5½	1?8,00 a 38,00
Posen. Sprit F.	3	
Rositzer Zuck.	7	90,00 G.
Schles. Cem.	14½	155,10 G.
StettBred. Cem	7	141,00 bz G.
do. Chamott.	25	374,00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	12	17?,25 bz G.
Berzelius	6½	122,25 bz G.
Bismarckhütte	—	19?,00 bz G.
BochGussst-F.	—	163,75 bz
Donnersmrck	4	1?9,10 a 84,00
Dortm. St Pr. A	—	9?,20 bz G.
Gelsenkirchen	7	177,50 bz
Hibernia	8½	19?,25 bz
Hörd St.-Pr.-A.	—	90,00 bz B.
Inowracl. Salz	0	45,60 bz
König u. Laura	—	119,25 bz G.
Lauchham. cv.	13	152,40 a 119,50
Louis. TiefStPr	—	152,75 B.
Oberschl. Bd.	6	94,90 bz B.
do. Eisen-Ind.	14	172,50 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	105,00 bz
Riebeck. Mont.	15	183,00 bz B.
Schles. Kohlw.	—	
do. Zinkhütt.	13	202,20 bz G.
do. do. St.-Pr.	13	202,10 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2½	73,60 bz
do. St.-Pr.	7½	133,75 bz
Tarnowitz cv.	—	
do. do. St.-Pr.	—	83,25 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.